

Schafe werden geschoren

MUSEUM Eine Attraktion ist die Filz-Modenschau.

NEUSATH-PERSCHEN. Am Sonntag werden im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen von 13 bis 17 Uhr wieder die Schafe geschoren. Die traditionelle Schafschur erfordert viel Geschick und Zeit. So dauert es zwischen einer halben und einer Stunde bis ein Schaf von seinem winterlichen Wollkleid befreit ist. Mit einem elektrischen „Rasierer“ geht es natürlich schneller. Beide Techniken werden im Museum gezeigt. An diesem Tag wird auch Wolle gewaschen, kardiert, gefärbt, gesponnen, gezwirnt, verstrickt und gefilzt. Besonders das Filzen ist für Kinder eine Anziehung und ein kleineres Schmuckstück dürfen sie selbst anfertigen. Eine besondere Attraktion wird die Filz-Modenschau um 14 Uhr sein, die von Anita Köstler und ihren Kursteilnehmerinnen gezeigt wird. Frau Köstler führt nämlich seit vielen Jahren im Museum Filzurse durch, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Die Modenschau wird stilvoll von Dudelsackmusik umrahmt. Peter Müller präsentiert im Schallerhof im Naabtal-dorf Produkte rund um das Schaf. Lammfelle, gestrickte Jacken, gefilzte Pantoffel, Käse, Salami und Seife zeigen die Vielfalt der Produkte auf, die mit dem Schaf verbunden sind.

Waldverein-Symbol geht auf Reisen

TRADITION Schwandorfer OWV-Mitglieder bringen den Bezirkswimpel des Oberpfälzer Waldvereins seit gestern zu Fuß nach Georgenberg.

SCHWANDORF. Im letzten Jahr fand in der Kreisstadt die dreitägige Jahresversammlung des OWV-Hauptvereins statt. Damals brachten die Moosbacher (Vohenstrauß) in einem zweitägigen Fußmarsch den Bezirkswimpel nach Schwandorf. Seitdem wurde der Bezirkswimpel im Schwandorfer Rathaus aufbewahrt.

Es ist schon lange Tradition, dass die Wimpel-Bewahrer das Oberpfälzer Waldverein-Symbol zur nächsten Jahresversammlung bringen. Diese findet heuer am 6. und 7. Juni in der kleinen Gemeinde Georgenberg, nördlich von Waidhaus gelegen, statt.

Am Donnerstagmorgen versammelten sich die Schwandorfer OWVler, um den Wimpel von OB Helmut Hey in Empfang zu nehmen und ihn nach Georgenberg zu bringen. OWV-Ortsgruppenvorsitzender Erwin Mayer bedankte sich bei OB Hey für die

Aufbewahrung des Wimpels. Der Oberbürgermeister wünschte einen unfallfreien Fußweg und eine rechtzeitige Ankunft in Georgenberg.

Apropos Fußmarsch. Die Wimpelüberbringer begleitete der Strießendorfer Gerhard Rebl mit seinem Haflinger-Gespann. „Der Wagen bringt nur unsere Rucksäcke nach Georgenberg und mögliche Fußkranke; der Bezirkswimpel muss immer getragen werden“, informierte Erwin Mayer vor dem Aufbruch bei der Spitalkirche. (skt)

WEGSTRECKE NACH GEORGENBERG

► **1. Etappe:** 22 Kilometer werden die elf und zwölf Jahre alten Pferde und die zehn Marschierer hinter sich haben beim Erreichen des ersten Etappenziels Pfeifm.

► **2. Etappe:** 32 Kilometer liegen hinter den Wimpelüberbringern, wenn sie am Freitag in Moosbach eintreffen.

► **3. Etappe:** 18 Kilometer beträgt die Strecke am Samstag nach Georgenberg. Hier findet die 80. Jahresversammlung des OWV-Hauptvereins, an der sich die 56 Oberpfälzer Ortsvereine beteiligen, statt. (skt)



Die Schwandorfer OWVler beim Aufbruch nach Georgenberg

Foto: skt